

## Rock, Blues und Country in der Schallbacher Kirche

„Anuschka and the Sled Dogs“ bereichern die Kulturtage um eine ganz besondere Facette / Spielfreude überträgt sich auf Zuhörer

SCHALLBACH (ouk). „Anuschka and the Sled Dogs“ spielten am Samstag in der Schallbacher Kirche Rock, Blues und Country. Sie spielten viel Bekanntes. Aber es klang trotzdem unerwartet und neu, denn die kleine Band spielte ihren ganz eigenen unverwechselbaren Stil – vitales Akkordspiel auf der Akustikgitarre, dazu ein beweglicher, satter Bass und Frontfrau Anuschka La Vecchia, die mit ihrer souligen, energiegeladenen Stimme, aber auch mit ihrem Lächeln und ihrer freundlichen Art ihre Zuhörer gefangen nahm. Das Konzert gehörte zu den Schallbacher Kulturtagen.

Lebhaft und vital klang der Welthit „Hide your love away“ von den Beatles in der Minimalbesetzung von „Anuschka and the Sled Dogs“. Locker und kräftig schlug Steven Husting die Akkorde auf seiner Gitarre mit dem warmen Akustiksound. André Castellanos legte eine lebhaftere Basslinie darunter und Anuschka sang dazu mit ihrer souligen Stimme.

Auch das typische Feeling von Rockballaden brachte die Band in ihrer kleinen Besetzung rüber. Langsam und schwer pulsierte der Bass beim Hit „Why did you do it?“, Anuschka sang intensiv, mit samtiger Stimme, bis die Musiker plötzlich



**Bassist André Castellanos (links) und Gitarrist Steven Husting begleiten Frontfrau Anuschka La Vecchia souverän.**

FOTO: OUNAS-KRÄUSEL

ausbrachen und schnell, vital, rotzig den Rock zelebrierten.

Anuschka sang mit ihrer wandlungsfähigen Stimme poetische Balladen. Schön klang es auch, wenn Steven Husting zu seiner Akustikgitarre oder im Duett mit Anuschka sang. Aber wirklich in ihrem Element waren die drei Musiker ganz offensichtlich beim Blues. Gleichmäßig und kräftig schlug Steven Husting auf der Gitarre die eingängigen Harmonien, unter-

legt von André Castellanos sattem Bass. Dazu sang Anuschka mal packend und vital, mal rotzig frech, mal probierte sie sich unbekümmert aus in lockerer Stimpercussion. Neben Songs wie „Going up the country“ mit dem melancholischen Bluesfeeling brachte das Trio auch lebhaft verspielten Country wie das Stück „That’s allright“ auf die Bühne.

Thomas Th. Willmann vom Organisationsteam der Kulturtage freute sich, dass

er „Anuschka and the Sled Dogs“ engagieren konnte. Die Musiker stammen aus der Region. Der Kontakt kam über André Castellano zustande, der in Schallbach lebt. Willmann dankte der Sparkasse, der Brauerei Lasser und einem anonymen Spender, die das Konzert ermöglicht hatten.

Die Musik kam bei den Zuhörern in der Kirche – jüngeren wie älteren Menschen – gut an. Immer wieder schnippten sie im Rhythmus mit und erklatschten sich zum Schluss zwei Zugaben. Anuschka La Vecchia dankte ihnen mit strahlendem Lächeln und Lob: „Ihr seid ein ganz besonders Publikum.“

Es machte einfach Spaß, den drei Musikern zuzuhören und sich von ihrer Lust am Ausprobieren, ihrer Freude am Spielen mitreißen zu lassen. Zu den witzigsten Momenten des Konzertes gehörte der Song „Wolly Bulli“ mit seinem satten, quirligen Sound und Anuschkas Stimme, die frech und unbekümmert dazu sang.

Am Samstag setzte dann der Gesangsverein Schallbach mit einem in vielerlei Hinsicht hörenswerten Programm einen überzeugenden Schlusspunkt hinter die Schallbacher Kulturtage (wir berichten noch).